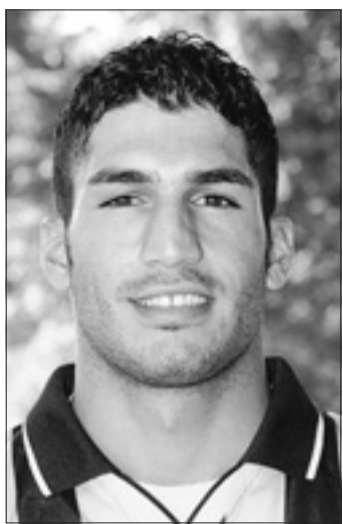


TOP-SPIELER



Güney Cömert
(Innenverteidigung)

Es ist ja nicht unüblich, dass ein Innenverteidiger Zweikämpfe zu bestreiten hat. Diesmal musste sich Güney Cömert einem internen Zweikampf stellen. Denn wäre es allein nach den Leistungen im defensiven Bereich gegangen, dann hätte sein Teamkollege Giuseppe Juliano den Titel des „Top-Spielers“ verdient gehabt. Cömert spielte in der Verteidigung wahrlich nicht schlecht, leistete sich aber deutlich mehr Fehler als sein Nebenmann Juliano. Doch dann da ja noch die 91. Minute und Cömerts Tor zum 1:1 – und das machte manchen Patzer wett. Nominierungen: 4 Foto: Archiv Günter Bergmann

FVZ-Rumpfteam erkämpft Remis in der Schlussminute

FUSSBALL - LANDESLIGA Güney Cömert trifft in Göppingen zum 1:1

Göppingen/Zuffenhausen. Die Verantwortlichen des FV Zuffenhausen hatten sich angesichts von sechs fehlenden Stammspielern in der Fußball-Landesliga-Partie beim 1. Göppinger SV nicht viel ausgerechnet. Doch das Zuffenhäuser Rumpfteam machte dieses Defizit durch Kampfgeist wett und holte verdient ein 1:1.

Von Mike Meyer

„Ich habe gehofft, dass unser zweiter Anzug so gut sitzt, aber ich habe es nicht erwartet“, sagte Branko Zivanovic, der zusammen mit Roberto Raimondo das Trainer-Duo des FVZ bildet, nach dem Schlusspiff. Keine halbe Minute vorher war Güney Cömert in rasantem Tempo über den Platz galoppiert und hatte sich das blau-weiß gestreifte Trikot vom Leib gerissen. Dieser Freudenausbruch wurde zwar von Schiedsrichter Florian Maier mit der gelben Karte geahndet, aber verständlich war er allemal. In der 91. Minute war dem Innenverteidiger nach einem schönen Flankenlauf nebst ebenso schöner Flanke von Mihal Berberoglu der 1:1-Ausgleichstreffer gelungen. Krasser Kontrast zu dem Jubel der Nord-Stuttgarter war die Fassungslosigkeit beim Gastgeber: „Wie kann man das gegen so eine Truppe noch aus der Hand geben“, meinte Göppingers Trainer Uli Haug kopfschüttelnd. Werter Herr Haug, das geht ganz

einfach. Es genügt ein Blick auf den Spielberichtsbogen, um festzustellen, dass beim FV Zuffenhausen in Boban Sargic, Tihomir Marusic, Slavisa Kovacevic, Christian Kolb, Halit Canyilmaz und Yavuz Tepegöz ein halbes Dutzend Leistungsträger fehlt. Dann muss man eigentlich nur noch mit der Einstellung in die Partie gehen, dass man den Aufsteiger mit einem lockeren Beispiel der Göppinger Fußballkunst ohnehin in die Knie zwingen wird. Und schon kann es passieren, dass man sich am Ende eben mit einem Unentschieden begnügen muss.

Zugegeben: Die meiste Zeit der Partie hatten die Platzherren gegen die aufopfernd kämpfenden Nord-Stuttgarter das Spielgeschehen bestimmt. Aber allzu viele Torchancen sprangen bei all der Göppinger Dominanz doch nicht heraus. Beim 1:0-Führungstreffer durch Gaetano Medicina stand sogar ein Zuffenhäuser Pate, der in den vergangenen Wochen zu den Besten gehört hatte: Keeper Martin Bächler. Der kam nach einem Eckstoß von Toni De Lucia mit dem Ruf „Torwart“ aus seinem Kasten geeilt, segelte aber glatt an dem sich in den Strafraum senkenden Spielergerät vorbei. Medicina war zur Stelle und köpft aus kurzer Distanz ein. Es sollte der einzige Fehler des FVZ-Schlussmannes sein, doch es war einer mit Folgen. „Wenn wir bis zur Pause das 0:0 gehalten hätten, wäre der Gegner nervös geworden und hätte früher oder später die Abwehr entblößt“, sagte Zivanovic. So waren es die



In der ungewohnten Rolle als Außenverteidiger machte Mihal Berberoglu (2. v. links) ein gutes Spiel. Seine Vorarbeit zum 1:1-Ausgleich war mehr – nämlich einfach klasse. Foto: Archiv Bergmann

Zuffenhäuser, die mit zunehmender Spieldauer immer mehr Wert auf die Offensive legen mussten. Das gab wiederum dem Göppinger SV Raum für Konter, die aber allesamt viel zu leichtfertig aufgezoogen oder abgeschlossen wurden.

Außer Bächler gibt es noch einen Zuffenhäuser, der sich ein bisschen ärgern darf. Herve Hartmann war in der 24. Minute nach klugem Zuspiel von Fidan Shuti allein vor SV-Schlussmann Manuel Doll aufgetaucht, hatte aber im Abschluss viel zu zögerlich agiert. „Wen wir da in Führung gehen, dann

läuft es auch anders“, sagte Zivanovic. Doch am Ende überwog die Freude: „Wenigstens haben wir Essingen in der Tabelle auf Distanz gehalten.“

■ **1. Göppinger SV:** Doll – Bogdanovic, Ivezic, Martin, Williams – Menzel – De Lucia, Siebert, Medicina (79. Augustinovic) – Schuler (58. Sir), Caruana.
FV Zuffenhausen: Bächler – Berberoglu, Juliano, Cömert, Adschalow (46. Papatsas) – Saadu – Muslija (46. Caglar), Hakimzade, Rehm – Hartmann, Shuti (62. Kuzu).

ASV steht ohne Trainer da: Ralf Rombach wirft das Handtuch

FUSSBALL - BEZIRKSLIGA 2:2-Remis der Botnanger im Derby gegen Feuerbach gibt den Ausschlag – Türk SC bezwingt den Spitzenreiter mit 3:1

Stuttgarter Norden. Da behaupte noch einer, die Fußball-Bezirksliga sei langweilig. Am Sonntag wurden in Sachen Unterhaltungswert alle Register gezogen: Angefangen von dem Sieg des Türk SC gegen den Tabellenführer über einen Trainer-Rücktritt in Botnang bis hin zu einem Mann, der zum ersten Mal seit 14 Jahren einen Elfmeter verschossen hat, und einem 44-jährigen Beinahe-Torschützen.

Von Mike Meyer

Nicht hochklassig, aber ausgesprochen hitzig war das Derby zwischen dem ASV Botnang und der Sportvg Feuerbach. Besonders am 2:2-Ausgleichstreffer durch Emre Gök in der Schlussminute schieden sich die Geister: „Da liegt Peyman Negahban verletzt am Boden, und die Feuerbacher spielen einfach weiter“, zürnte Ralf Rombach, zu diesem Zeitpunkt noch ASV-Coach. So konnte Gök ungehindert durch die passiven Abwehrreihen der Gastgeber marschieren und vollenden. „Eine absolute Unsportlichkeit!“, schimpfte Rombach. „Da gehört es sich, den Ball ins Aus zu spielen.“ Sportvg-Trainer Martin Wöhrle sah die Sache anders: „Wenn hier was unsportlich ist, dann die Tatsache, dass sich bei jedem unserer Angriffe ein Botnanger auf den Boden geschmissen und eine Verletzung simuliert hat.“ Letztendlich bewirkte Göks Treffer wenig, denn das Remis nützt eigentlich keinem der beiden. Aber Konsequenzen hatte der späte Ausgleich schon: Ralf Rombach warf das Handtuch. „Das ist jetzt das fünfte oder sechste Mal, dass wir in den Schlussminuten ein Tor kassieren und Punkte liegen lassen“, begründet er. „Ich habe mir schon vor dem Spiel vorgenommen gehabt, dass ich zurücktrete, wenn wir nicht gewinnen.“



Ralf Rombach ist nicht länger Trainer des ASV Botnang. Er verkündete nach dem 2:2 gegen Feuerbach seinen Rücktritt. Foto: Günter Bergmann

nen.“ Sprach's und ließ den Worten Taten folgen. „Rombach und der ASV – das sollte einfach nicht sein.“

Beim SC Stammheim denkt Coach Mike Krannich nicht im Traum daran, aufzugeben. Selbst wenn seine Mannschaft einen Nackenschlag nach dem anderen einstecken muss. „Es ist schon verdammt bitter, wenn man drei der vergangenen fünf Spiele mit 0:1 verliert“, sagte Krannich nach dem, richtig, 0:1 gegen die SG Untertürkheim. „Ich kann meiner Mannschaft nicht mal einen Vorwurf

machen“, betont der SC-Trainer. „Laufbereitschaft und Einstellung hat zu 120 Prozent gestimmt.“ Und beinahe wäre dieses Engagement belohnt worden. Denn in der 90. Minute hatte ein Stammheimer Urgestein vermeintlich die 1:0-Führung der SG Untertürkheim egalisiert. Arne Voika, 44 Jahre alt und wegen akuter Personalnot von Krannich reaktiviert, köpft den Ball ins Untertürkheimer Tor. Erst zeigte der Unparteiische auf den Anstoßpunkt, was einige Zuschauer veranlasste, aufs Feld zu eilen und zu gratulieren. Doch die Freude währte nur kurz. Der Schiedsrichter änderte seine Meinung und entschied auf Freistoß für die SGU, weil Voika bei seiner Aktion angeblich den Untertürkheimer Keeper gefoult haben sollte. Sehr zum Missfallen des SC-Anhangs. „Das war kein Foul“, sagt Krannich. „Und einen Punkt hätten wir allemal verdient gehabt.“

Für den Knaller des Spieltags sorgte der Türk SC Stuttgart. Noch vor sechs Tagen kam die Mannschaft in der Partie gegen den Abstiegs Konkurrenten Kosova Bernhausen mit 2:1 unter die Räder – und prompt in der nächsten Partie mit 3:1 über den Tabellenführer Calcio Leinfeld-Echterdingen zu triumphieren. „Wir haben die ganze Woche mit den Spielern geredet und ihnen gesagt, dass wir ihnen vertrauen“, sagt TSC-Abteilungsleiter Achmed Ergi. Das Team zahlte den Vertrauensbonus zurück. Von der ersten bis zur letzten Minute kämpften und akterten die TSC-Kicker. Gut ausgesehen hat es zudem: „Wenn wir weiterhin solch schönen Fußball spielen, dann ist mir sogar egal, wie es am Ende ausgeht“, sagt Ergi schwärmerisch. Sieben Siege in Folge hatte der Spitzenreiter zuletzt errungen, ehe er im TSC seinen Meister fand. „Unsere Abwehr stand einfach bombastisch gut“, sagte Ergi. Und dass seine Mannschaft immer für ein Tor gut ist, bewies sie oft genug. Diesmal war es Eduard Rein-

hardt vorbehalten, den ersten Treffer zu markieren. Es war sein erstes Tor seit seiner Rückkehr zum Türk SC, denn bis vergangene Woche hatte der Offensivspieler noch seine Wechselsperre abzusitzen. Bereits am Dienstag muss der TSC das Nachholspiel gegen den SV Bonlanden II bestreiten. Und wie geht das wohl aus? Achmed Ergi zuckt mit den Schultern: „Bei uns weiß man das nie.“

Weitaus weniger schwankend war bislang die Erfolgsquote von Goran Glavinic. Der Spieler des OFK Beograd Stuttgart galt als guter Freistoß- und nervenstarker Strafstoßschütze. Doch eine jede Serie reißt einmal, beispielsweise die von Glavinic am Sonntag in der Partie beim SV Bonlanden II. Ivica Kovac war gefoult worden, Glavinic trat zum Elfmeter an und setzte das Spielergerät neben das Tor. „Das ist ihm das letzte Mal vor 14 Jahren passiert“, sagt OFK-Trainer Zoran Mitrovic. „Aber in dem Spiel ging ohnehin alles schief.“ Nicht nur, dass sich Glavinic auch noch verletzte und Mitrovic den einzigen auf der Ersatzbank verbliebenen Akteur einwechseln musste. Sondern dass die Abschlusschwäche des OFK schließlich von den Gastgebern in der Schlussviertelstunde noch mit zwei Treffern bestraft wurde.

Vergleichsweise unaufgeregt tat derweil der NK Croatia Zagreb Stuttgart gegen das Schlusslicht Omonia Vaihingen seine Pflicht. „Da kann man eigentlich nicht viel dazu sagen“, sagt Davor Balija, Co-Trainer des NK. „Die haben sich hinten reingestellt und gehofft, dass sie nicht abgeschossen werden. Und wir haben irgendwie keine Motivation gehabt, Omonia trotzdem abzuschließen.“ Nur ein einziges Mal kam die griechische Mannschaft gefährlich vor das Tor der Kroaten, was allerdings ohne zählbaren Erfolg blieb. Dagegen traf der NK durch Stanislav Vrcan, Danijel Bosnjak und Vatroslav Medic dreimal ins Netz.

Unfreiwillig den Sieg verschenkt

BASKETBALL - OBERLIGA MTV gewinnt auch das zweite Stuttgart-Derby gegen den BBC

Weilimdorf. Die Basketballerinnen des MTV Stuttgart sind die Nummer eins im Norden der Landeshauptstadt. Nach dem Hinspielerfolg in eigener Halle gewann die Mannschaft von Trainer Bernd Langner auch das Oberliga-Rückspiel beim Lokalrivalen BBC Stuttgart mit 76:62.

Von Harald Landwehr

Das Fazit des MTV-Trainers war eindeutig. Und es war kein Kompliment für den Gegner: „Ich hätte nicht gedacht, dass wir eine echte Siegchance hätten, aber der BBC hat uns im Schlussviertel den Sieg unfreiwillig geschenkt“, sagte Bernd Langner. Mit gerade einmal sechs einsatzfähigen Spielerinnen war der Nachbar nach Weilimdorf gereist, hatte zur Pause bereits drei mit jeweils vier

Fouls belastete Spielerinnen und musste in den letzten fünf Minuten sogar in Unterzahl agieren, nachdem Marie Bellay und Ruth Hoffrichter von den Schiedsrichtern mit der Foulhöchstgrenze vorzeitig zum duschen geschickt wurden. „Anschließend haben wir uns zu viert vor dem eigenen Korb verbarrikadiert und dem Gegner ist nichts eingefallen, um uns zu knacken“, sagte Langner, der sich diebstahls über den Derbysieg freute. Und auch die Tatsache, dass sich sein Team nach Rang sieben in der Vorsaison diesmal auf Abschlussplatz drei in der Oberliga verbessert hat, löste beim MTV-Übungsleiter ein Schmunzeln aus: „Wir haben das Beste aus unserer personellen Situation gemacht. Ich bin durchaus zufrieden“, sagte Langner.

Ein ähnliches Fazit zog auch seine Kollegin auf der Gegenseite, Danijela Erkić. Die Zufriedenheit der BBC-Trainerin bezog sich allerdings mehr auf den Verlauf der gesamt-

ten Saison als auf das abschließende Spiel: „Meine Mädels hatten das Spiel und die Saison in der zweiten Hälfte wohl gedanklich schon abgehakt“, resümierte die Übungsleiterin der Weilimdorfer, die zur Pause noch mit 30:29 in Führung lagen, im dritten Viertel aber völlig einbrechen. Der insgesamt erreichte siebte Tabellenplatz sei nach Rang neun in der Vorsaison nicht nur eine Steigerung sondern durchaus als Erfolg zu werten, sagte Erkić: „Für das erste Jahr unserer Zusammenarbeit hat das gut funktioniert. Ich freue mich auf die nächste Saison“, sagte die BBC-Trainerin.

■ **BBC Stuttgart:** Julia Wulfschner (20), Gröpper (13), Kirsch (7), Solinas (7), Katrin Wulfschner (6), Shabani (4), Pons Waible (3), Colley (2).

MTV Stuttgart: Stock (25), Mesarosch (18), Bellay (14), Frank (10), Hoffrichter (7), Vargas (2).

Vergeblich gehofft: Die Schützenhilfe bleibt aus

VOLLEYBALL - REGIONALLIGA Allianz Volley 2 gewinnt, der Titelkonkurrent Offenburg allerdings auch

Stuttgarter Norden. Die Regionalliga-Damen von Allianz Volley Stuttgart haben das abschließende Heimspiel gegen den TSV Burladingen mit 3:2 gewonnen. Die Hoffnungen auf den Meistertitel sind aber durch den Sieg des Spitzenreiters Offenburg beinahe auf Null gesunken.

Von Harald Landwehr

Die notwendigen Unterlagen zur Beantragung der Lizenz für die zweite Bundesliga hat die Vereinsführung des VC Stuttgart in der vergangenen Woche fristgerecht beim Ligabüro eingereicht. Damit sind zumindest die

theoretischen Weichen dafür gestellt, dass die zweite Mannschaften des Erstligisten in der Spielzeit 2009/10 im Unterhaus antreten dürfte. Momentan deutet freilich vieles darauf hin, dass die Papiere der Stuttgarter gar nicht erst geprüft werden müssen, denn einen Spieltag vor dem Saisonende bleibt der sportliche Vorteil beim VC Offenburg, der als Meister das Recht hätte, in der Aufstiegsrunde anzutreten. Die Mannschaft aus der Ortenau gewann gestern ihre Partie bei der FT Freiburg mit 3:2 und besitzt damit einen Spieltag vor dem Saisonende bei Punktgleichheit eine deutlich bessere Satzdiffenz als der Verfolger aus Botnang. Dass die Offenburgerinnen, die im Übrigen definitiv in die zweite Liga aufsteigen wollen, am letzten

Spieltag zuhause gegen Heidelberg-Rohrbach ausrutschen könnten, hält der Allianz-Trainer Daniel Riedl für ausgeschlossen: „Heidelberg fehlt die sportliche Klasse, um Offenburg zu schlagen.“ Immerhin hat sich Riedls eigene Mannschaft am vergangenen Samstag mit einem Sieg gegen den TSV Burladingen die theoretische Chance erhalten, doch noch am Spitzenreiter vorbeizuziehen. Der Erfolg fiel mit 3:2 (25:21/26:24/25:27/22:25/15:4) allerdings knapper aus als erwartet. Dass die Gastgeberinnen in der Vaihinger Sporthalle nach einer 2:0-Satzführung zwischenzeitlich in die Bredouille kamen, hatte für Riedl eine einfache Ursache: „Meine Mannschaft dachte wohl, wir hätten den Sieg schon in der Tasche“, sagte der Allianz-Coach.

BEZIRKSLIGA

Der 23. Spieltag

SG Stuttgart-West – SV Vaihingen 1:0
Tore: 1:0 Osmanovic (37., Foulelfmeter)
Besonderes: Gelb-Rot für Osmanovic (Vaihingen, 75.); Spiel wegen schwerer Verletzung des Vaihinger Spielers Palevic für 30 Minuten unterbrochen (89.)

Bonlanden II – OFK Beograd Stgt. 2:0
Tore: 1:0 Siekerman (78.), 2:0 Gebeci (89.)
Besonderes: Glavinic (Beograd) schießt Foulelfmeter neben das Tor (10.)

Croatia Zagreb – Omonia Vaihingen 3:0
Tore: 1:0 Vrcan (17.), 2:0 Danijel Bosnjak (70.), 3:0 Medic (81.)
Besonderes: –

TB Untertürkheim – SV Gablenberg 2:2
Tore: 0:1 Schaller (59.), 1:1 Haufe (73.), 1:2 Nikolay (86.), 2:2 Christian Butz (90.+2)
Besonderes: –

TSC Stuttgart – Calcio Leinf.-Echt. 3:1
Tore: 1:0 Eduard Reinhardt (15.), 1:1 Dere (35.), 2:1 Ceylan (70.), 3:1 Mahdenhager Woldezion (85.)
Besonderes: –

Plieningen – Kosova Bernhausen 2:2
Tore: 0:1 Tahiri (10.), 0:2 Memaj (38.), 1:2 Mayer (51., Foulelfmeter), 2:2 Schwarz (90.+2)
Besonderes: –

ASV Botnang – Sportvg Feuerbach 2:2
Tore: 1:0 Lenson (36.), 1:1 Schneider (53.), 2:1 Fries (71.), 2:2 Gök (90.)
Besonderes: Gelb-Rot für Bajrami (Feuerbach, 65.) und Tostiaschwili (Botnang, 80.)

Stammheim – SG Untertürkheim 0:1
Tore: 0:1 Özcerkez (40.)
Besonderes: Wolf (Stammheim) wehrt Foulelfmeter von Özcerkez ab (80.)

SV Sillenbuch – Spvgg Möhringen 3:1
Tore: 1:0 Kelemenic (5.), 2:0 Niksic (52.), 3:0 Schwechheimer (61.), 3:1 Meinhard (68.)
Besonderes: Gelb-Rot für Fischer (Sillenbuch, 85.)

1. Calcio Leinf.-Echt.	21	16	1	4	61:17	49
2. SG Untertürkheim	22	14	3	5	61:32	45
3. SG Stuttgart-West	21	13	5	3	59:36	44
4. Spvgg Möhringen	22	12	1	9	55:42	37
5. SV Sillenbuch	21	11	3	7	63:35	36
6. SV Bonlanden II	20	10	6	4	43:23	36
7. SV Gablenberg	21	10	5	6	51:31	35
8. Croatia Zagreb Stgt.	21	11	2	8	56:42	35
9. OFK Beograd Stgt.	21	9	5	7	39:50	32
10. Sportvg Feuerbach	21	9	4	8	41:43	31
11. KV Plieningen	21	8	6	7	49:39	30
12. SV Vaihingen	21	8	6	7	41:41	30
13. ASV Botnang	21	7	3	11	34:26	24
14. Türk SC Stuttgart	20	5	4	11	34:54	19
15. TB Untertürkheim	21	4	5	12	24:52	17
16. Kosova Bernhausen	21	4	13	31	59:16	16
17. SC Stammheim	21	2	3	16	20:50	9
18. Omonia Vaihingen	21	2	2	17	19:99	8

Die nächsten Spiele

Dienstag, 31. März: TSC Stuttgart – Bonlanden II (18.30 Uhr).
Sonntag, 5. April: Botnang – Plieningen, Vaihingen – Bonlanden II, Möhringen – SG West, SG Untertürkheim – Sillenbuch, Feuerbach – Stammheim, Calcio Leinf.-Echt. – Kosova, Gablenberg – TSC, Omonia – TB Untertürkheim, OFK Beograd – NK Croatia Zagreb (alle 15 Uhr).

Torschützenliste

- 22 Admir Osmanovic (SG Stgt.-West)
- 19 Hasan Özcerkez (SG Untertürkheim)
- 19 Nico Schwarz (KV Plieningen)
- 17 Daniel Kaufmann (SG Untertürkheim)
- 16 Dragan Pantic (Calcio Leinf.-Echterd.)
- 16 Martin Rucker (SV Gablenberg)
- 14 Christian Mayer (KV Plieningen)
- 12 Adnan Akcan (Türk SC Stuttgart)
- 12 Danijel Bosnjak (Croatia Zagreb Stgt.)
- 12 Milos Tegeltija (OFK Beograd Stgt.)
- 11 Stanislav Vrcan (Croatia Zagreb Stgt.)

■ **TV 89 Zuffenhausen:** Murat Celebi (2 Punkte), Matthias Ommer (5), Ivan Brajdic (12), Ali Kozaci (6), Stefan Dangubic (7), Steffen Hönke (16), Aki Koulakidis (2), Nikola Dangubic (8), Lars Buchwald (17).